

Unermüdlich im Einsatz für die Natur

Beim Landesbund für Vogelschutz, Sektion Bamberg, war im vergangenen Jahr wieder viel geboten. Neben den vielen Artenschutzaktivitäten der Kreisgruppe wurde in der Umweltstation Fuchsenwiese Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein breit gefächertes Programm geboten. Besonders



hervorzuheben ist das innovative Modellprojekt "Maa-Gschichdn - Hörpfad am Obermain": Die Hörgeschichten, die hierbei entstanden sind, können im Internet und demnächst über QR-Codes auf installierten Tafeln, die entlang des Mainradweges zwischen Bamberg und Burgkunstadt angebracht werden, angehört werden. Regen Anklang fand auch der informative Bildervortrag des LBV-Wolfsbeauftragten **Willi Reinbold**.

Der Vorsitzende Martin Wölker zog Bilanz im Arten- und Biotopschutz: Insgesamt wurden an 24 Amphibienübergängen im Landkreis Bamberg 49 347 Tiere gezählt. Der LBV betreute die Amphibienwanderung in Sandhof und Deusdorf. Der Weißstorch verzeichnete im vergangenen Jahr 17 Brutpaare mit insgesamt 20 Jungtieren. Die Kreisgruppe konnte wiederum etwa 25 Uhreviere durch Verhören **verifizieren**.

Bei einem Rückblick über herauszuhebende Vogelbeobachtungen im Landkreis Bamberg berichtete Wölker von immer wieder durchfliegenden Seeadlern, einer Mantelmöwe und einer Streifengans, die kurzzeitig als Gast verweilten, sowie einem Rostganspaar. Als nahezu sensationell kann die Wiederentdeckung einer vom Aussterben bedrohten Schneckenart, dem Bierschneigel, der im Landkreis gefunden wurde, bezeichnet **werden**.

Im Jahr 2016 fanden im Landkreis 15 Vogelstimmenwanderungen mit Konrad Beringer statt, die außerordentlich **gut besucht** waren.

Der Vorsitzende beleuchtete im Anschluss die Entwicklungen im Bereich Stellungnahmeverfahren. Das riesige, über 100 Hektar umfassende, geplante Gewerbegebiet in der Muna sei völlig überdimensioniert und zerstöre wertvolle Lebensräume. Auch die geplante Ostumgehung der Bahn, durch die 40 Hektar Wald verloren gehen würden, wurde als bedenklich bewertet. Zum Thema Steigerwald führte Wölker aus, dass die gemeinsam von LBV und BN eingereichte Normenkontrollklage wegen der Aufhebung des "Geschützten Landschaftsbestandteiles" abgewiesen wurde und von der Staatsregierung jetzt ein Dialogprozess eingeleitet worden sei. Bei der Ausweisung eines Laubwald-Nationalparks fordert der LBV, den Steigerwald mit in die Auswahl aufzunehmen.

Die Aktivitäten des LBV Bamberg in der Umweltbildung in der Umweltstation Fuchsenwiese wurden von Brigitte Pfister ausgeführt. An die 220 Veranstaltungen seien 2016 durchgeführt worden, bei denen rund 6600 Besuchern die Natur nähergebracht wurde. Besonders hervorzuheben sei das bereits eingangs erwähnte Hörpfadprojekt und das große Jubiläumsfest auf der Fuchsenwiese. Großer Beliebtheit erfreuten sich nach wie vor die betreuten Ferienwochen und das umfangreiche Ferienprogramm, die innerhalb kurzer Zeit ausgebucht waren. Im Jahr 2017 wird die Umweltstation Fuchsenwiese im Rahmen ihres Projekts "Bambergers Natur-Juwel entdecken: Artenvielfalt in den Natura-2000 Gebieten erleben" viele Exkursionen **anbieten**.

Der LBV zeichnete auch heuer langjährige Mitglieder aus. Geehrt wurde unter anderen Konrad Steinhäuser für 50-jährige Mitgliedschaft. Am Ende der Versammlung bedankten sich Martin Wölker und Brigitte Pfister bei allen Aktiven für ihren unermüdlichen Einsatz in Sachen Natur. In dem interessanten Bilder-Vortrag "Die Rückkehr des Wolfes" von Willi Reinbold durften sich die zahlreichen Zuhörer mit dem Gedanken anfreunden, in Zukunft wieder mit dem Wolf zu leben. Der Experte erörterte, dass der Wolf nun endgültig in Bayern angekommen sei und 2017 von zwei Rudelbildungen auszugehen sei. Eine Gefahr für Menschen stelle das geschützte Tier jedoch nicht dar. *Judith Fürst*